

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal. Der Bezugspreis beträgt bei jeder Abnahme von 30 Exemplaren für sechs Monate...

Die vollständige Neuorganisation der Redaktion hat begonnen. Die Besetzung der Redaktion ist folgende: Redaktionsleiter Dr. Max...

FREIHEIT Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Die Front der Bourgeoisie

Französische Kammerdebatten

Paris, 26. September.

Kammer. Der Sozialist Brada, der erste Redner in der Interpellationsdebatte, vermag sich kaum verständlich zu machen, da die meisten Abgeordneten durcheinander sprechen und sich unterhalten.

Nach Brada ergreift der Sozialist Berthou das Wort. Er interpellierte über die zukünftige Politik der Regierung der Arbeiterschaft gegenüber.

Dann nimmt der Ministerpräsident selbst das Wort und erklärt bezüglich Russlands, daß die Freundschaft des russischen Volkes Frankreich immer kostbar ge-

wesen sei und kostbar bleiben werde. Wir wünschen, daß dieses große Land Ruhe, Ordnung und Wohlfahrt wieder finde, damit es wieder das notwendige Element des Gleichgewichts in Europa und der Welt wird.

Dann wurde, wie bereits gemeldet, die Tagesordnung, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, mit 507 gegen 80 Stimmen angenommen und das Dekret verlesen, durch das die außerordentliche Tagung geschlossen wird.

Die ungarische Gesandtschaft in Wien

Aus Wien wird uns geschrieben:

Kur durch eine Revolution oder Gegenrevolution gestützten Regierungen pflegte es so zu ergehen, wie es der Regierung Horthy nun ergeht, daß ihr ganzes geheimes Archiv, alle ihre wichtigsten Geheimdokumente in die Öffentlichkeit gebracht und so ihre werdenden Pläne durchkreuzt werden.

Aus den veröffentlichten und noch zu veröffentlichenden Akten geht mit zwingender Gewißheit hervor, daß Horthy ungarisch als ein konterrevolutionäres Zentrum etabliert hat, das, alle Gesetze des Völkerrschtes und der internationalen Gepflogenheiten mit Füßen tretend...

Die christlichsoziale „Reichspost“ und „Deutsche Volkszeitung“ und die großdeutsche „Deutsche Tageszeitung“ waren es in Wien, die diese Infanterie die mit dem Namen „Bereinigung Tausender gleichgesinnter Deutschösterreicher“ bezeichnet waren...

Neubildung der Roten Armee

Rotterdam, 26. September.

Neuere Rotterdamsche Courant erzählt aus Helsingfors, daß die russische Regierung eine Neubildung der russischen Armee vornimmt. Die Divisionen der Westfront werden das 1. Heer, die auf der ostgalizischen Front das 2. Heer und die auf der kaukasischen Front das 3. Heer bilden.

Polnischer Frontbericht

21. Warschau, 27. September.

Amtlicher polnischer Frontbericht vom 26. September: Nach schweren Kämpfen wurde Grodno genommen, wobei eine außerordentlich große Gefangenen- und große Mengen Kriegsgerät in unsere Hände fielen.

Die Rigaer Verhandlungen

II. Riga, 27. September.

Domski hatte am 25. d. Mts. eine Unterredung mit Pressevertretern. Er äußerte sich sehr optimistisch über den Stand der Verhandlungen und erklärte, daß die Sitzung am 26. einen großen Fortschritt der Verhandlungen bedeute.

III. Riga, 27. September.

Am 25. September, abends, hatten die beiden Vorsitzenden Zoffe und Domski eine längere Beratung über die Zusammenlegung der Waffenstillstands-Unterkommission. Gleichzeitig legten sie die nächste Sitzung der Konferenz für den 26. d. Mts., 12 Uhr mittags, fest.

General Polivanow gestorben

III. Riga, 27. September.

General Polivanow, der als Militärattaché der Sowjetdelegation hier angekommen war, ist am 26. September an Unterleibstypus gestorben. Polivanow war früher russischer Kriegsminister.

Das Abkommen in der italienischen Metallindustrie

Rom, 25. September. (Telefoni.)

Nach „Messagero“ haben bei der allgemeinen Betriebsabschließung über die in Rom getroffenen Vereinbarungen in Mailand 27 Fabriken für und drei gegen die in Genua getroffenen Vereinbarungen gestimmt. In Genua ergab die Entscheidung der Vereinbarungen gestimmt. In Genua ergab sich in mehreren Fabriken eine Mehrheit für die römischen Vereinbarungen; das gleiche zeigte sich in Florenz und Ancona.

Gemäß der getroffenen Vereinbarung räumten in Mailand die Arbeiter die Fabrik Pirelli, die sie besetzt hatten. Die Arbeiter wurden ihren Eigentümern wieder zur Verfügung gestellt. Der Mailänder Präfekt arbeitet in Gemeinschaft mit den Vertrauensmännern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an der Feststellung genauer Ausführungsbestimmungen zu den in Rom getroffenen Vereinbarungen.

Mailand, 26. September.

Wie die Blätter melden, haben die Metallarbeiter das Abkommen von Rom mit großer Mehrheit angenommen, nach „Popolo d'Italia“ mit 127 904 gegen 44 531 Stimmen bei 3006 Enthaltungen. Die Räumung der Betriebe ist auf Montag, den 27. September, angeordnet worden.

Neapel, 26. September.

Die große Mehrheit der hiesigen Arbeiterschaft hat das Abkommen von Rom angenommen.

Als arbeitswillige Arbeiter die radikalen Elemente, die die Fabrik Rettino noch besetzt hielten, aufforderten, die Fabrik zu räumen, kam es zu Zwischenfällen, in deren Verlauf einige Gewerkschaftliche gewaltsam wurden. Polizei stellte die Ordnung wieder her. Die roten Fahnen auf der Fabrik wurden eingejogen.

Die englische Bergarbeiterkrise

Rücktritt Smillies

London, 26. September.

Die Delegierten der Bergarbeiter verhandelten gestern mit den Arbeitgebern über die Festsetzung einer Grundlage für die Lohnverhöhung. Smillies bewilligte sich, eine friedliche Lösung des Konfliktes herbeizuführen, gab aber, verstimmt durch die Opposition einer Anzahl Delegierter, dem Aktionsausschuß zu verstehen, daß sein Rücktritt bevorstehe.

Die Finanzlage Europas

Die Berichte auf der Brüsseler Konferenz

Paris, 26. September.

Genau meldet aus Brüssel: Der auf der Finanzkonferenz von den spanischen Delegierten vorgelegte Bericht legt auseinander, daß im spanischen Budget nur 40 Prozent der Staatsausgaben durch Einnahmen gedeckt seien, und daß die gegenwärtige Steuer um 45 Prozent pro Kopf und Jahr erhöht werden müßte, was bei der Lage des Landes unannehmlich sei.

Am Sonabend nachmittags wurden die Berichte der neu- oder wiedererhörenden Staaten angelesen. Die Tscheko-Slowakei legte dar, daß sie zu ihrer Konföderierung Ausgaben habe machen müssen, die sie aus eigenen Mitteln haben decken können, und schickte die erfolgreichsten Anträge aneinander, die sie zur Verbesserung ihrer finanziellen Lage schon unternommen hat.

Die Jugoslawen legten ihre schwierige Lage auseinander und schickten ihr Wiederbauprogramm. Tschechien zeigte Polen, wie es gleichzeitig für die nationale Verteidigung und für die Verbesserung der polnischen Wirtschaft. Nach dem polnischen Exposé wurde die Konferenz am Montag u. a. die Finanzpolitik der Staaten, die noch nicht verlesen worden sind, werden schrittweise veröffentlicht werden, darunter die jüngsten Frankreichs und Deutschlands.





